

Der Schneemann
Wackelfuß
Geschichten für Kinder



von
Ute Pesch

Der Name Wackelfuß

Meine Tochter Dorit hat mir einen kleinen Schneemann geschenkt. Es ist ein Spielzeug, das ihren Söhnen gehörte, die inzwischen längst erwachsen sind. Sie meinte: "Vielleicht fallen dir dazu ein paar Geschichten ein, wie du sie gerne für Kinder schreibst."

Ich antwortete: "Dazu braucht der Schneemann einen Namen."

Der fiel mir erst nach drei Tagen ein, nachdem ich immer wieder beobachtet hatte, daß er wackelte, wenn ich auf den Tisch klopfte, auf der meine Schreibmaschine steht.

"Ich nenne dich *wackelfuß*", sprach ich ihn an. "Gefällt dir das?"

Er nickte zustimmend mit dem Kopf, auf dem ein schwarzer Zylinder sitzt.

Er hat einen Rock an, der bis zu den Knien reicht. darunter sieht man Spiralen, die ihn wackeln lassen. Jetzt will ich mal mit ihm sprechen, woraus kleine Geschichten werden sollen.



Die Skier

Ich sage zu *Wackelfuß*: "Du hast Skier an den Füßen!"

"Ich wackele am schlimmsten, wenn ich damit fahren will."

"Weil du noch nicht richtig fahren kannst."

"Ja, das muß ich erst lernen."

"Das lernst du am besten, wenn du einen Skikurs mitmachst, einen Skikurs für Kinder."

"Wo gibt es den?"

"Im Allgäu."

"Also fahren wir dorthin."

"Ja, machen wir. Dort gibt es auch noch anderes zu sehen!"

"Was denn?"

"Warte mal ab."

Wir brauchen keinen Zug, um ins Allgäu zu fahren. In Gedankenschnelle sind wir dort und brauchen die Skier gar nicht abzuschnallen, was sehr praktisch ist.

"Auf geht's!" , ruft der Schneemann *Wackelfuß* begeistert.



Der Kinderskikurs in Steibis

In Steibis sehen wir uns den Kinderskikurs an.

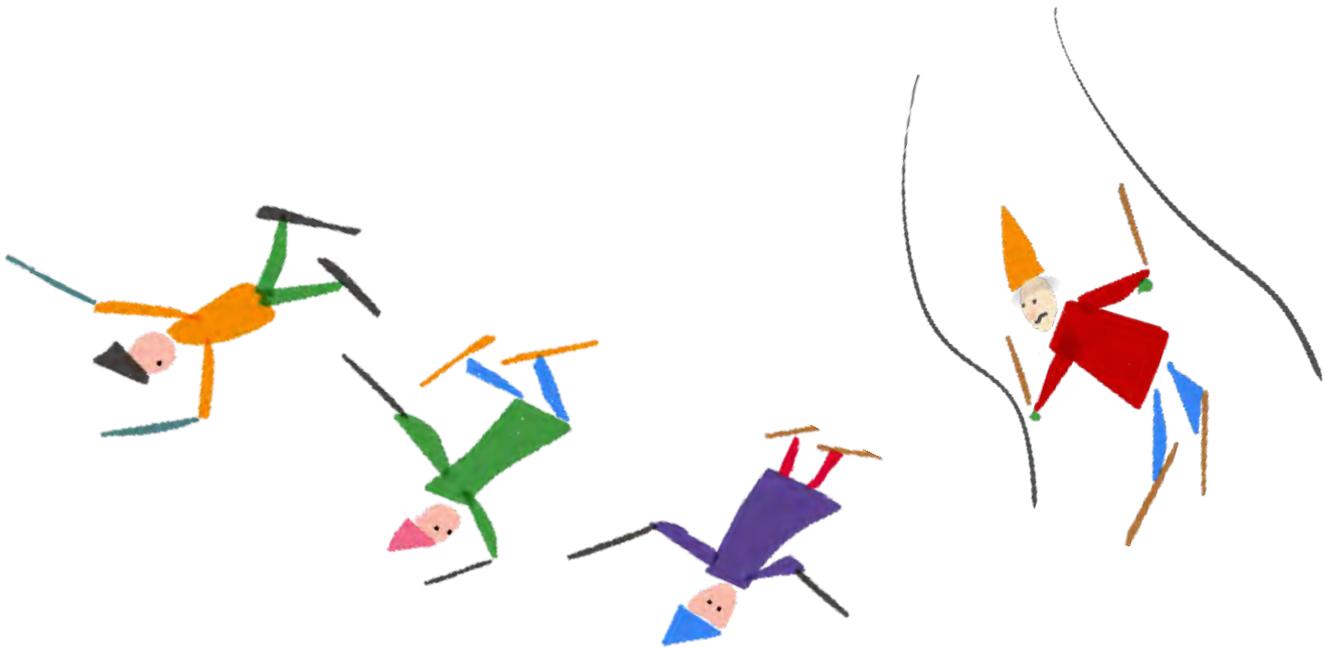


Wackelfuß freut sich: "Die sind so unsicher wie ich!"

"Der Kurs hat auch erst begonnen. Manche fallen schon nach kurzer Zeit auf den Po."

"Und rappeln sich auch schnell wieder auf."





"Wenn sie es alleine nicht schaffen, hilft ihnen die Lehrerin. Das Aufstehen können ist genau so wichtig wie das fahren."

"Dahinten ist ein größerer Hang. Dort kann man auch beobachten, wie die Kinder purzeln."

"Nicht nur Kinder, auch Erwachsene. Die brechen sich manchmal dabei die Beine!"

"Das ist aber schlimm!"

Die Kinder, die wir vor Augen haben, fahren nicht einfach geradeaus, sondern kurven um Stöcke, auf denen bunte Märchenfiguren angebracht sind. So üben sie beizeiten den richtigen Schwung.

Wackelfuß reiht sich schließlich zwischen das Dutzend Kinder ein.



Die Pferdeschlittenfahrt

Wackelfuß hat davon Muskelkater bekommen. So schlage ich am nächsten Tag vor: "Wir machen eine Pferdeschlittenfahrt."



Es gibt Bauern, die befestigen unter den Rädern ihrer Wagen Kufen, polstern sie mit dicken Schafsfellen aus und fahren die Touristen, die sie dafür mit ein paar Euro bezahlen, mit Pferdepeitschen und zwei starken Rössern durch die Gegend.

Natürlich ist *Wackelfuß* Feuer und Flamme. Wir kuscheln uns zusammen unter die dicken Woldecken und genießen die kleine Reise durch Oberstaufer. Ich

zeige auf den Supermarkt, auf die zwei Apotheken, auf das Sportgeschäft, wo man sich günstig für die Wintersaison einkleiden kann. Doch *Wackelfuß* interessiert sich mehr für das Bergpanorama im Hintergrund. Er fragt:

"Wie heißt der Berg, der so seltsam geformt ist?"



"Der heißt Hochgrat!"

"Und die Berge links und rechts davon?"

"Die heißen Rindalphorn und Seelekopf"

Der Kleine sagt: "Da möchte ich mal rauf."

Ich verspreche ihm, am nächsten Tag mit der Gondelbahn auf den Hochgrat zu fahren.

Auf dem Hochgrat

Als wir in der gelben Gondel zum Hochgrat sitzen, schaut *Wackelfuß* nach unten und jammert:

"Mir wird ganz schwindelig!"

"Mir auch ein bißchen", antworte ich.



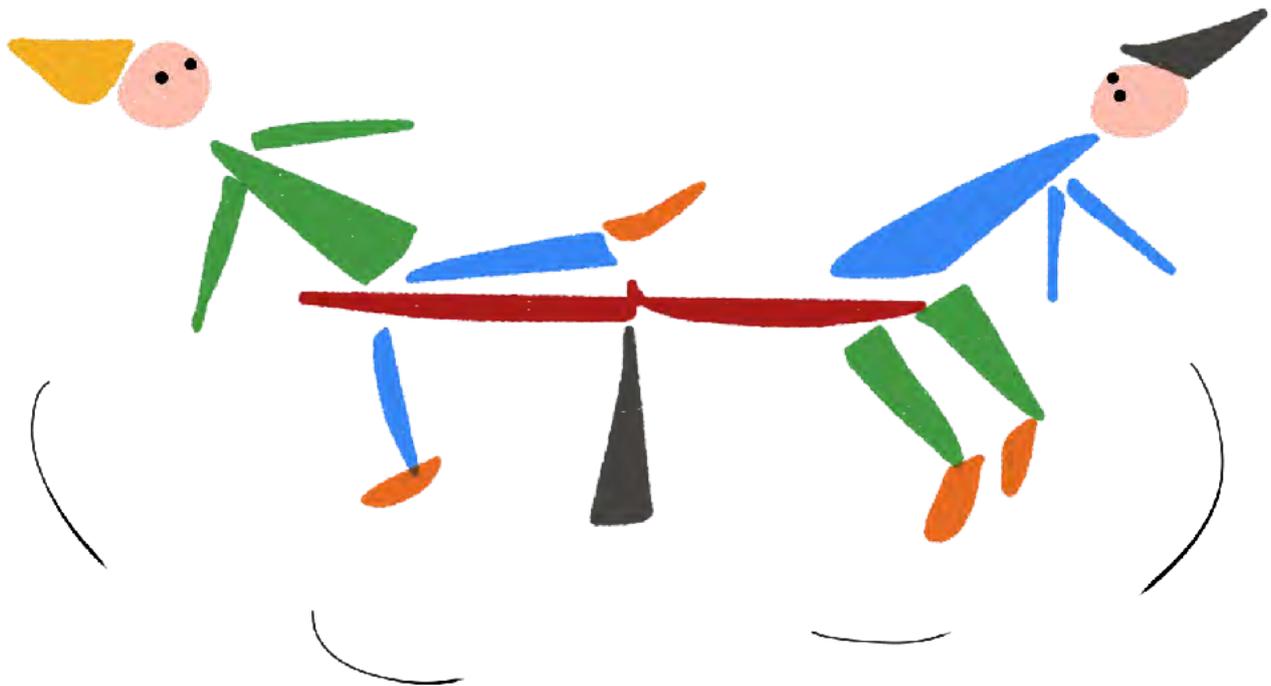
Die Gondel schaukelt im Wind, was mir auch nicht so angenehm ist. Leute, die zurück ins Tal fahren, winken uns lachend zu.

"Das ist beruhigend, nicht wahr?" , meine ich.

Wozu *Wackelfuß* nickt .

Oben angekommen, erwartet uns ein Mann, der uns die Hände reicht, um uns beim Aussteigen zu helfen. Dann gehen wir über ein paar Treppenstufen ins Freie. Dort gibt es einen Spielplatz.

"Dort möchte ich bleiben" sagt *Wackelfuß*.



Erst schaukelt er, dann setzt er sich auf die Wippe. Wovon er nichts hat, weil sein Leichtgewicht nicht ausreicht, um sie in Bewegung zu versetzen.

"Gehen wir ein paar Schritte spazieren", schlage ich vor. Eine Frau kommt uns entgegen und fotografiert uns.

"Wenn Sie mir Ihre Adresse geben, schicke ich Ihnen ein Foto zu", sagt sie freundlich. Was ich mache.

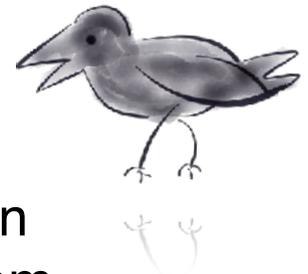


Auf der Hochgrat Terrasse

Die Hochgrat Terrasse ist gut besetzt. In warme Decken gehüllt, die auf den Stühlen bereitliegen, kann man in der Sonne sitzen, die auch im Winter noch etwas Wärme ausstrahlt. Sie werden mit warmem Essen aus der Küche bedient.

Um uns herum fliegen schwarze Vögel, die ganz dreist zu den Tischen kommen, um sich Pommes Frites zu holen, die man ihnen gerne reicht.

Wackelfuß fragt: "Wie heißen die?"



Ich antworte: "Das sind Dohlen."

Ich bestelle ein Glas schwarzen Tee und ein Stück Linzertorte. Dann gehe ich mit meinem Begleiter zum Geländer der Terrasse. Dazwischen ist eine kleine Treppe, die von Skiläufern zum Abstoßen benutzt wird. Dann rasen sie den steilen Berg hinab.

"Einer kann das gar nicht gut!", stellt *Wackelfuß* fest.

"Hoffentlich fällt er nicht um."



Wir atmen auf, als wir sehen, daß er es trotz seiner Unsicherheit schafft, unbeschadet unten anzukommen.

Andere, darunter Ehepaare mit Kindern, bewegen sich auch nicht gerade sicher auf den kurvigen Wegen nach unten.



Die Skispringer von Oberstdorf

Am nächsten Tag fahren wir mit dem Bus nach Oberstdorf, um uns das Skispringen anzusehen.

"Die fliegen ja mit ihren Skiern durch die Luft", staunt *Wackelfuß*.

"Das ist ein Wettbewerb", antworte ich.

"Dabei will wohl einer den anderen übertreffen", versteht mein Begleiter.



"Sie kommen aus verschiedenen Ländern hierher", belehre ich ihn. "Aber einige sind hier geboren und üben sich darin von Kindheit an, oft auf selbst gebastelten Schanzen, wenn sie noch nicht sehr groß sind."

"Es ist atemberaubend, ihnen hier zuzusehen", sagt *Wackelfuß*.



"Sie könnten sich die Knochen beim verfrühten Absturz brechen," unterhalten wir uns.

"Ist das schon mal passiert?", will *Wackelfuß* wissen.

"Vermutlich schon", gebe ich zurück.

Um uns herum stehen viele Zuschauer, sich das Spektakel anzusehen. Sie kriegen kalte Füße.



Glitzernde Schneekristalle

Es schneit. "Das sind aber dicke Flocken!," ruft *Wackelfuß* aus.

Der Himmel wird blau. Die Sonne kommt heraus.
Mein kleiner Schneemann freut sich:

"Wie die Schneeflocken am Boden
jetzt glitzern! "

Ich antworte: "Sie glitzern in allen
Regenbogenfarben, rot, orange,
gelb, grün, blau, indigo, violett."

Wackelfuß fragt: "Was ist ein
Regenbogen?"

"Ein großes, farbiges Tor, meist
am abendlichen Himmel, kläre
ich ihn auf.

"Das möchte ich mal sehen!", ruft

Wackelfuß aus.

Ich sage: "Das geht leider nicht. Der Regenbogen
erscheint nur bei warmem Wetter. Da würde ein
Schneemann wie du zerfließen. Ich male dir einen auf
ein Blatt Papier."

Das gefällt ihm sehr. Er will es mir nachmachen. Das
gelingt ihm aber sehr schlecht, weil er so wackelt.
Worüber wir beide herzlich lachen.





Ein echter Schneemann

Wir beobachten durchs Wohnzimmerfenster, wie zwei Kinder, ein Junge und ein Mädchen, im Hof einen echten Schneemann bauen.

Er will ihm als Nase eine Möhre ins Gesicht stecken. Sie zerbricht ihm. Was *Wackelfuß* belustigt beobachtet.

Das Mädchen läuft ins Haus und kommt mit einer neuen Möhre zurück.

Wackelfuß betastet seine Nase und sagt: "Die ist nicht so lang und so dick."

Ich ermahne ihn: "Höre auf, daran zu ziehen, sonst bricht sie ab."

Jetzt greift er sich an den Kopf, berührt seinen Zylinder und meint: "So etwas fehlt dem da unten."

Das Mädchen hat auch daran gedacht. Doch was setzt es dem echten Schneemann auf? Einen sommerlichen Strohhut!

"Das sieht aber komisch aus!", findet *Wackelfuß*. Er lacht so heftig, daß er schrecklich heftig wackelt.



ABC

der Schnee ist schön, juchhe!

Man kann mit Skiern drauf gleiten,
den Schneemann draus bereiten
und formen einen Ball.

Er glitzert wie Kristall.

ABC

wir freu'n uns über Schnee!





Mehr *Lustiges* und *Besinnliches* für Kinder und
Erwachsene

findet ihr auf meiner Homepage:

www.utepesch.mimemo.net